

Stella Elmentaler/Niels Christopher Elsner*

Begrüßungsrede — Einleitung und Grußwort der Organisator*innen des Symposiums

Abstract

In ihrem Grußwort zur Eröffnung des Symposiums erläutern *Stella Elmentaler* und *Niels Christopher Elsner*, die das Symposium von der Idee bis zur Umsetzung maßgeblich gestaltet haben, das Leitthema „Kommunikation und Diskurs im Recht“ und wie es seit zwanzig Jahren zum Selbstverständnis der StudZR passt. Diese Begrüßungsrede dient in einer angepassten Fassung als Einleitung in die Sonderausgabe.

* Die Verfasser*innen haben ihre Erste Juristische Staatsprüfung an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg abgelegt.

Stella Elmentaler promoviert aktuell an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Sie war von 2020 bis 2023 Chefredakteurin der StudZR und ist seit 2024 im Vereinsvorstand des StudZR e.V.

Niels Christopher Elsner ist Rechtsanwalt in Frankfurt am Main und promoviert an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. Er war von 2017 bis 2019 Ressortleiter der StudZR WissOn und von 2019 bis 2023 Mitglied des Vorstands des StudZR e. V.

Liebe Leserschaft,

wir freuen uns sehr, Ihnen und Euch in diesem Jahr eine ganz besondere Ausgabe der StudZR WissOn zu präsentieren. Diese Ausgabe ist gefüllt mit Beiträgen, die im Zusammenhang mit dem Symposium anlässlich des 20-jährigen Bestehens der StudZR im Herbst 2024 entstanden sind. Wir sind sehr dankbar, dass sich die Redaktion unter Leitung der Ressortleiter*innen für Aufsätze, *Leonard Wagner* und *Emma Sandler*, der Aufgabe angenommen hat, die zahlreichen Beiträge, die im Rahmen des Symposiums entstanden sind, in dieser Form zu veröffentlichen.

Wie dem Symposium selbst möchten wir auch dieser Ausgabe noch einige einleitende Worte mit auf den Weg geben. Im Folgenden finden Sie und Ihr deshalb eine abgewandelte Form unserer Begrüßungsrede, mit der wir uns kurz zu dem Anlass des Symposiums äußern und in das von uns gewählte Thema einführen wollen. Zuvor möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal herzlich bei allen Redner*innen und Moderator*innen bedanken, ohne die das Symposium nicht denkbar gewesen wäre: *Dr. Nicolas Noblen*, Prof. *Dr. Andreas Piekenbrock*, *Dr. Reinhard Müller*, *Tobias Freudenberg*, Prof. *Dr. Michael Stürner*, *Dr. Johannes Tegel*, Prof. *Dr. Hans Kudlich*, Ri'inLG *Ina Untersteller*, *Alexander Albrecht*, *Nicolas Jim Nadolny*, *Dr. Yoo Jin Kim*, Prof. *Dr. Andreas Deutsch*, Prof. *Dr. Thomas Lobinger*, *Christian Bert* und *Moritz Barth*. Vielen Dank, dass Sie die teils weiten Wege und ein ganzes Stück Arbeit auf sich genommen haben, um das Symposium am 9.11.2024 durch Ihre Referate und Diskussionsbeiträge mit Leben zu befüllen!

Wir haben für das Symposium das Thema „Kommunikation und Diskurs im Recht“ gewählt, weil wir als StudZR unsere Aufgabe darin sehen, eine Plattform zu bieten, um über Recht zu sprechen, zu schreiben und zu diskutieren. Dieser Aufgabe widmen wir uns seit nunmehr 20 Jahren.

Zunächst ist dabei an unsere beiden Zeitschriften zu denken: Die StudZR Ausbildung, unsere gedruckte Zeitschrift, und die StudZR WissOn, unsere Online-Ausgabe. Sie bieten Autor*innen die Möglichkeit, einen Beitrag zum rechtswissenschaftlichen Diskurs zu leisten. Die Besonderheit der StudZR besteht darin, dass die veröffentlichten Artikel sich ausdrücklich an Studierende richten und oft sogar von Studierenden verfasst werden. So veröffentlichen wir insbesondere originale, unter echten Prüfungsbedingungen verfasste Klausuren von Studierenden, herausragende Studienarbeiten und auf die Methodik und Inhalte des Studiums zugeschnittene didaktische Beiträge. Auch unsere Redaktion besteht vollständig aus Studierenden. Denn uns ist es wichtig, dass auch die Stimmen der Studierendenschaft in aktuelle rechtswissenschaftliche

Diskussionen eingebracht werden. Mit diesem studentischen Blickwinkel stellen die Zeitschriften der StudZR eine wichtige Bereicherung für den rechtswissenschaftlichen Zeitschriftenmarkt dar.

Kommunikation und Diskurs spielen allerdings bereits bei der Vorbereitung und Herstellung der Hefte eine große Rolle. Denn der gesamte redaktionelle Prozess ist – naturgemäß – geprägt von Kommunikation und Diskurs. Unsere Beiträge werden teils von Studierenden, teils von ausgebildeten Jurist*innen, insbesondere Professor*innen, verfasst. Die Beiträge werden dann von unserer aus Studierenden bestehenden Redaktion bearbeitet. Die Sicherstellung wissenschaftlicher Standards wird durch unseren wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem Professor*innen angehören. Die Erstellung unserer Zeitschriften setzt mithin einen steten Austausch zwischen all diesen Beteiligten voraus. Diesen wissenschaftlichen Austausch zwischen Studierenden höherer und niedrigerer Semester und Professor*innen erleben die Beteiligten oft als Bereicherung – insbesondere da er im Universitätsalltag ansonsten nur begrenzt Raum finden kann.

Über Recht sprechen und diskutieren ist essenzieller Bestandteil der Erarbeitung einer jeden StudZR-Ausgabe. Und unser Anspruch ist es, mit jedem neuen Heft einen Beitrag zum rechtswissenschaftlichen Diskurs zu leisten. Dass wir uns dabei an einer besonderen Schnittstelle von Studium und Wissenschaft befinden, macht unsere Zeitschrift aus. Wir freuen uns deshalb sehr darauf, dass uns im Rahmen der Vorträge und Diskussionen in diesem Symposium unterschiedliche Perspektiven auf dieses Thema nähergebracht werden.

Wir freuen uns sehr, dass wir Ihnen und Euch die Erlebnisse und Erkenntnisse, die wir im Rahmen des Symposiums sowie im Nachgang im Rahmen der Arbeit an dieser Ausgabe erlangt haben, nun endlich in dieser Form präsentieren können. Uns bleibt nun nur noch, Ihnen und Euch viel Spaß bei der Lektüre zu wünschen – wir sehen uns beim nächsten Jubiläum!

Im Namen der Redaktion, der Chefredaktion und des Vorstands

Stella Elmentaler und Niels Elsner